

Seminar Predige das Wort - Salzgitter 2.-4.10.2025

Teil 1 Die Autorität des Wortes Gottes HH
Teil 2 Das Ärgernis des Evangeliums HH
Teil 3 Der Prediger und Gebet Helmut Kühn
Teil 4 Der Prediger und das Wort HH
Teil 5 Der Prediger und seine Zuhörer Mario Klüh
Teil 6 Praktische Tipps zur Predigtvorbereitung Mario Klüh

Teil 1 Die Autorität des Wortes Gottes HH

Gott sprach und es wurde Galaxien!
Kol 1 alles durch Christus geschaffen

Das Wort wurde Fleisch Joh 1 Off Sein Name: Das Wort Gottes Ich bin DIE Wahrheit
Niemand sonst in Jahrtausenden von Religion oder Philosophie hat je diesen Anspruch erhoben!
Definition Wahrheit = Realität betrifft unser Weltbild, unsere Identität, unsere Werte, unser gesamtes Leben

Jesus bekennt: Gottes Wort ist Wahrheit Joh 17,17 Evangelium = Wort der Wahrheit Jak 1,18
Der heilige Geist ist der Geist der Wahrheit

auch die Heilige Schrift und die Botschaft Gottes, das Evangelium, werden genannt „Das Wort Gottes“ Mk 7,13 Apg 8,14 Apg 11,1 Apg 13,44 Apg 17,13 Röm 19,17

Jesus stellt sich rückhaltlos zu den Schriften als Gottes Wort: Habt ihr nicht **gelesen**, was von Gott **geredet** ist? Mat 22,31

Er zitiert die Schrift und nennt sie das Gebot Gottes Mat 15,3 +6 und kritisiert die Pharisäer dafür, dass sie Überlieferungen über das geschriebene Wort Gottes stellen.

V 3 Warum übertretet auch ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen?

V 6 ihr habt (so) das Wort Gottes ungültig gemacht um eurer Überlieferung willen.

*ebenso in Mat 19,4 Habt ihr nicht **gelesen**, dass der, welcher sie schuf, sie von Anfang an (als) Mann und Frau schuf und **sprach** ...*

ebenso Mk 12,26

David selbst hat im Heiligen Geist gesagt Mk 12,36 Lk 1,71 Gott hat gesprochen durch die heiligen Propheten

Die Schrift kann nicht aufgelöst werden Joh 10,35

Ihr irrt, weil ihr die Schriften nicht kennt noch die Kraft Gottes; Mat 22,29.34

Es ist inkonsequent und eine Selbsttäuschung, zu behaupten, dass man an den Jesus der Bibel glaubt, aber nicht die Heilige Schrift als Gott gegeben und wahr anerkennt. Leider ist die christliche Szene voll von solchen Beispielen!

So wie Jesus hat es auch Paulus und mit ihm auch die anderen Apostel gesehen:

Der Heilige Geist hat durch den Mund Davids gesprochen Apg 1,16

Gott hat zu Abraham gesprochen Apg 7,3

Der Heilige Geist sprach durch Jesaja Apg 28,25

2. Tim 3,16 *Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, 17 damit der Mensch Gottes richtig ist, für jedes gute Werk ausgerüstet.*

Das Evangelium, das Paulus gepredigt hatte, kam **nicht von Menschen, sondern von Gott selbst**. *Ich tue euch aber kund, Brüder, dass das von mir gepredigte Evangelium nicht von Menschen stammt; ich habe es auch nicht von einem Menschen empfangen noch gelernt, sondern **durch eine Offenbarung Jesu Christi**. Ga 1,11–12*

Auf diese extrem herausfordernde Aussage gibt es **als Konsequenz nur zwei Möglichkeiten**: Entweder nehmen wir das dem Paulus ab, dann werden wir uns seinem Evangelium unterordnen, oder wir verwerfen ihn und seinen Anspruch und verwerfen damit die Autorität Gottes. Andere Möglichkeiten lässt uns Gott nicht. Entweder – oder!

Und weil Paulus Jesus Christus als Herrn und treuen Zeugen erkannt hat, muss er auch er auch diese extrem herausfordernde Aussage machen: *Ga 1,5-9*

und auch dieses Statement ist Ausdruck seines Glaubens

Aber dies bekenne ich dir, dass ich nach dem Weg, den sie eine Sekte nennen, so dem Gott meiner Väter diene, indem ich allem glaube, was in dem Gesetz und in den Propheten geschrieben steht, Apg 24,14

2. Tim 3,16 Weil der Heilige Geist der Autor der Schriften ist, haben sie auch **Seine Eigenschaften**: sie sind wahr, unveränderlich, allezeit und überall gültig

An Jesus Christus zu glauben ist nach der Lehre der Apostel identisch mit Ihm zu gehorchen, dem Wort Gottes zu gehorchen, der Wahrheit zu gehorchen. Joh 3,36 Mt 7 Joh 8,31-32 Ga 3,1 Ga 5,8 Off Sein Wort zu bewahren = Ihn nicht zu verleugnen

Diese Sicht von der Schrift als dem Wort Gottes hat gewaltige Konsequenzen.

Nach den Jahrhunderten des sogenannten finsternen Mittelalters brach mit dem Auftreten Martin Luthers das Licht der Wahrheit wieder durch.

Wenn wir uns absolute Herrschaft der kK im Mittelalter anschauen, verstehen wir, dass die Reformation eine geistliche Revolution war. Die Autoritätsverhältnisse wurden umgekehrt. Der Prozeß der Wiederherstellung der Gemeinde hatte begonnen.

Aber jetzt, **500 Jahre nach der Reformation** ist dieses Thema wieder aktuell. Es gibt es einen immer stärker werdenden Trend, die Einheit und Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche zu suchen. Wie wollen wir dazu stehen? **Wie beurteilen wir das?** Gefühlsmäßiger Rausch? Endlich Versöhnung, die uralten Gräben werden jetzt zugeschüttet, Erweckung wird kommen, wenn Gottes Volk wieder eins ist? Wir nehmen das **Wort Gottes als Maßstab, als die absolute Wahrheit und schauen uns das Fundament der katholischen Kirche an**. Das finden wir im Katechismus der kath. Kirche.

Papst Johannes Paul II. schreibt folgendes in der Einleitung des Katechismus der katholischen Kirche (KKK)

Der „Katechismus der katholischen Kirche“ ist eine **Darlegung des Glaubens der Kirche und der katholischen Lehre, wie sie von der Heiligen Schrift, der apostolischen,**

Überlieferung und vom Lehramt der Kirche bezeugt oder erleuchtet wird. Ich erkenne ihn als gültiges und legitimes Werkzeug im Dienst der kirchlichen Gemeinschaft an, ferner als sichere Norm für die Lehre des Glaubens.

Hast Du es mitgekriegt?

KKK II Die Beziehung zwischen der Überlieferung und der Heiligen Schrift

Eine gemeinsame Quelle....

80 „Die Heilige Überlieferung und die Heilige Schrift sind eng miteinander verbunden und haben aneinander Anteil. **Demselben göttlichen Quell entspringend**, fließen beide gewissermaßen in eins zusammen und streben demselben Ziel zu“ (DV 9).

82 „So ergibt sich, daß die Kirche“, der die Weitergabe und Auslegung der Offenbarung anvertraut ist, **„ihre Gewißheit über alles Geoffenbarte nicht aus der Heiligen Schrift allein schöpft.**

Daher sind

beide mit dem gleichen Gefühl der Dankbarkeit und der gleichen Ehrfurcht anzunehmen und zu verehren“ (DV 9).

Zitat Ende

Wir glauben alles, was im geschriebenen oder überlieferten Wort Gottes enthalten ist **und was die Kirche als von Gott geoffenbarte Wahrheit zu glauben vorlegt** (SPF20).

— KKK 182

Zur **Unfehlbarkeit des Papstes** heißt es:

Zitat:

Wenn die Kirche durch ihr oberstes Lehramt etwas „als von Gott geoffenbart“ und als Lehre Christi „zu glauben vorlegt“ (DV 10), müssen die Gläubigen „solchen Definitionen mit Glaubensgehorsam anhängen“ (KKK 891) Zitat Ende

DEI VERBUM, 2. VATIKANISCHES KONZIL

(Hervorhebung vom Autor dieses Artikels)

Ihr (der heiligen Mutter der Kirche) steht das Urteil über den wahren Sinn und die Erklärung der heiligen Schriften zu. **Niemand darf also gegen diesen Sinn oder gegen die einstimmige Väterlehre die Heilige Schrift erklären.** — NEUNER-ROOS NR. 96

Wenn Luther sich dieser falschen Autorität der Kirche unterworfen hätte, wären heute noch alle katholisch!

Das 2. Vatikanische Konzil (Vaticanum II von 1962 bis 1965) hat hinsichtlich der **Autorität des Papstes** erklärt:

Zitat:

Unfehlbarkeit erfreut sich der Bischof von Rom, das Haupt des Bischofskollegiums, kraft seines Amtes, wenn er als oberster Hirt und Lehrer aller Christgläubigen ... eine Glaubens- oder Sittenlehre in einem endgültigen Akt verkündet. Daher heißen seine Definitionen mit Recht aus sich und nicht erst auf Grund der Zustimmung der Kirche unanfechtbar ... **Sie bedürfen daher keiner Bestätigung durch andere und dulden keine Berufung an ein anderes Urteil ...**

... Die Gläubigen aber **müssen mit einem im Namen Christi vorgetragenen Spruch ihres Bischofs in Glaubens- oder Sittensachen übereinkommen und ihm mit religiös begründetem Gehorsam anhängen.** Dieser religiöse **Gehorsam** des Willens und Verstandes ist in besonderer Weise dem authentischen Lehramt des Bischofs von Rom, **auch wenn er nicht kraft höchster Lehrautorität spricht**, zu leisten, nämlich so, daß sein oberstes Lehramt ehrfürchtig anerkannt und

den von ihm vorgetragenen Urteilen aufrichtige Anhänglichkeit gezollt wird, entsprechend der von ihm kundgetanen Auffassung und Absicht ... Zitat Ende (Hervorhebung vom Autor dieses Artikels)

Durch das Verständnis von Ga 1,8–12 kam Luther zu dem Schluss, dass **die Autorität des Papstes und der Kirche nicht über, sondern unter dem Wort Gottes steht**. Das war eine gewaltige geistliche **Revolution**. Das Licht der Wahrheit brach bei Luther durch und beendete das zu Recht sogenannte „finstere“ Mittelalter. Die jahrhundertelange geistliche Versklavung durch die Lügen Roms wurde durch die Erkenntnis der Wahrheit beendet. Die Gefängnistür wurde aufgebrochen und der Weg in die Freiheit war offen.

„Dieses Skandalon, die Umkehrung der Autoritätshierarchie, wurde von Luthers Gegnern sofort deutlich gesehen. So schrieb Silvester Prierias, ein Mann der Kurie, als Antwort auf die Thesen: **„Wer sich nicht an die Lehre der römischen Kirche und des Papstes hält als an die unfehlbare Glaubensregel, von der auch die Heilige Schrift ihre Kraft und Autorität bezieht, der ist ein Ketzer.“**“ (Zitat aus dem Buch „Das verschleuderte Erbe“ von Hrsg. Johannes Pflaum, Seite 79).

Aber Luther hatte **verstanden, dass die Kirche ihre Kraft und Autorität aus der Heiligen Schrift bezieht und nicht umgekehrt**. Er war sich völlig darüber im Klaren, dass es sein Todesurteil bedeuten würde, als er auf dem Reichstag zu Worms 1521 die folgenden Worte sprach: „Wenn ich nicht durch Zeugnisse der Schrift und klare Vernunftgründe überzeugt werde; denn weder dem Papst noch den Konzilien allein glaube ich, da es feststeht, dass sie öfter geirrt und sich selbst widersprochen haben, so bin ich durch die Stellen der Heiligen Schrift, die ich angeführt habe, überwunden in meinem **Gewissen und gefangen in dem Worte Gottes**. Daher kann und will ich nichts widerrufen, weil wider das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Gott helfe mir, Amen!“

Dieser Konflikt zwischen dem protestantischen und dem katholischen Glauben ist auch heute wieder aktuell unter denen die sich Christen nennen, weil viele nicht verstehen, worum es bei der Reformation ging und weil sie kein festes Glaubensfundament haben. In der Reformation stand Luther auf dem festen Grund Sola Scriptura gegen die Lügen Roms. **Heute stellen sich viele führende Protestanten gegen Sola Scriptura und nehmen eine wohlwollende Haltung zur KK ein und werben für Versöhnung, Einheit und Zusammenarbeit, behaupten sogar, das sei ein Werk des Heiligen Geistes.**

An folgendem Zitat von Johannes Hartl aus seinem Buch „Katholisch als Fremdsprache“ wird deutlich, wozu dieses Schriftverständnis der KK führt:

„Wer katholische Christen fragt: „Zeig mir, wo das mit Maria und der Marienverehrung in der Bibel steht?“ Kann als Antwort hören: „Es muss nicht in der Bibel stehen. Der Heilige Geist hat uns dies nach und nach gezeigt.“ (SEITE 53),

Wer nicht bei Sola Scriptura bleibt, öffnet die Tür für fremde, antigöttliche Ideen!

„Vielleicht würde sich Jesus freuen, wenn wir zu Ihm kommen und Ihn fragen: „Welche Beziehung möchtest Du, dass wir zu Deiner Mutter haben?“ Es ist die Aufgabe Jesu, uns zu zeigen, welchen Platz Seine Mutter in unserem Leben haben soll und **welche Gnaden Er uns durch Seine Mutter geben will.**“ — JOHANNES HARTL (SEITE 128)

Wo haben die Apostel jemals darüber gelehrt, dass wir eine Beziehung zu Maria haben sollten und dass wir Gnaden durch Maria bekommen sollen ??? **Im Gegenteil, die Lehre der Bibel im AT**

und NT: wir dürfen niemanden anders zu Hilfe, Beistand, Rettung anrufen, als den lebendigen Gott! Gnade kommt nur und direkt vom Herrn!

DIE große Gefahr in der Endzeit, in der Zeit vor der Wiederkunft Jesu: geistliche Verführung

1. Tim 4,1 Abfall vom Glauben durch verführerische Geister und Lehren von Dämonen Der Abfall ist so bedeutsam, dass er in einem Atemzug mit Auftreten des Antichrist genannt wird.

2. Tim 4,2-4 gesunde Lehre = Lehre der Apostel am Anfang blieben sie in der Lehre der Apostel Apg 2,42

Apg 4,32-33 Und als sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit.

*32 Die Menge derer aber, die gläubig wurden, war **ein Herz und eine Seele**; und auch nicht einer sagte, dass etwas von seiner Habe sein eigen sei, sondern es war ihnen alles gemeinsam. 33 Und **mit großer Kraft** legten die Apostel das Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus ab; und große Gnade war auf ihnen allen.*

Aktuelle Beispiele, wohin es führt, wenn das Wort Gottes als absolute Wahrheit geleugnet wird:

falsches Weltbild ohne Gott, ohne Teufel, ohne Sünde, ohne persönliche Verantwortung, ohne wirklichen Sinn im Leben, Orientierung, ohne Empathie

Gott schuf den Menschen als Mann und Frau, 2 biologische Geschlechter, Schülerin fühlt sich als Katze

Artikel von Martin Bühlmann in Zeitschrift Charisma über Franziskus, auch Nachruf von Hartl Jesus musste nicht sterben damit Gott uns vergeben kann

Gnade ohne Buße

falsche Liebe Bsp Raucher, wann wirst Du aufhören? Wieso, Gott liebt mich auch so

Fällt mir schwer, bei einem liebenden Gott von Erwartungen zu sprechen

falsche Einheit,

subjektive Erfahrungen oder Empfindungen über objektiven Tatsachen Bsp Kinderbesprenkelung

Der moralische Zustand der Gemeinde Jesus im Allgemeinen ist zurückzuführen auf ein unvollständiges oder falsches Evangelium,

Hos 4,6 Mein Volk kommt um aus Mangel an Erkenntnis.

Ihr irrt, weil ihr weder die Schrift noch die Kraft Gottes kennt. Mat 22,29

zu Beginn der nächsten Lehreinheit?

Die praktische Konsequenz aus der Tatsache, dass Gottes Wort die Wahrheit ist:

Erneuerung unseres Denkens Röm 12,2 bedeutet, Gottes Gedanken erforschen und übernehmen Am 3,3

Beispiel Babybesprenkelung - Taufe

Deshalb der Auftrag: Predige das Wort!

Teil 2 Das Ärgernis des Evangeliums HH

Die Annahme des Wortes bringt Bedrängnis Mk 4 von innen, durch das Fleisch, das in Feindschaft ist gegen Gott

aber dann auch Bedrängnis von außen

1.Th 1,6 Und ihr seid unsere Nachahmer geworden und die des Herrn, indem ihr das Wort in viel Bedrängnis mit Freude des Heiligen Geistes aufgenommen habt,

Die Wahrheit ist in einer Welt, die auf Lüge basiert, nicht willkommen!

1. Mo 3,5 Ihr werdet sein wie Gott und wissen was gut und böse ist. Doppelte Lüge!

Ps 2,1-3 Warum toben die Nationen und sinnieren Eitles die Völkerschaften? Es treten auf Könige der Erde, und Fürsten tun sich zusammen gegen den HERRN und gegen seinen Gesalbten: »Lasst uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Stricke!«

Rebellion gegen was? Gottes gerechte und heilsame Ordnungen, Seine Gebote

Der Teufel hat die Menschheit belogen über die Liebe und Güte Gottes!

2. Kor 4,4

Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche!

Luk 19,14 Seine Bürger aber hassten ihn und schickten eine Gesandtschaft hinter ihm her und ließen sagen: Wir wollen nicht, dass dieser über uns König ist!

Diese Rebellion gegen Gottes Herrschaft wird nur im Licht des Wortes Gottes offenbar!

*Joh 3,19-22 Dies aber ist das **Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist**, und die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse. 20 Denn jeder, der **Arges tut, hasst das Licht und kommt nicht zu dem Licht**, damit seine Werke nicht bloßgestellt werden; 21 wer aber die Wahrheit tut, kommt zu dem Licht, damit seine Werke offenbar werden, dass sie in Gott gewirkt sind.*

*Mat 10,34 Meint nicht, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen; ich bin **nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert**. 35 Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter; 36 und des Menschen Feinde (werden) seine eigenen Hausgenossen (sein). 37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; 38 und wer nicht sein Kreuz aufnimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig. 39 Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.*

Das Schwert des Geistes trennt Wahrheit von Lüge, zeigt den Unterschied.

oftmals benutzt die Bibel das Stilmittel der negativen Beispiele, um das Richtige zu verdeutlichen

Bsp Jesus lehrte wie einer der Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten

Konflikt zwischen menschengemachter Religion und dem echten Glauben, wie die Bibel ihn lehrt

1. Kor 2 Menschenweisheit oder Gottes Kraft? Macht das Kreuz zunichte

Kain und Abel, König Saul und David

Jesus: ihr sagt wir haben Abraham als Vater aber euer Vater ist der Teufel! Joh 8,39 + 44

Röm 5,8 + 10 als wir noch Sünder/ Feinde waren Eph 2 unter der Herrschaft eines bösen Geistes

Ga 4,22-31

V 29 Aber so wie damals der nach dem Fleisch Geborene den nach dem Geist (Geborenen) verfolgte, so (ist es) auch jetzt. 30 Aber was sagt die Schrift? »Stoße die Magd und ihren Sohn hinaus! Denn der Sohn der Magd soll nicht mit dem Sohn der Freien erben.«

2. Ti 3 schwierige Zeiten durch schwierige Menschen, Gläubige, die einen Glauben haben ohne ohne Heiligung, ohne Bereitschaft zum Gehorsam, zufrieden mit äußerem Schein

V 5 die eine Form (Schlachter 2000: äußeren Schein) der Gottesfurcht haben, deren Kraft aber verleugnen. Kraft für was? die Sünde zu überwinden

Zitat Packer: Wahre Frömmigkeit bedeutet, auf Gottes Offenbarung mit Vertrauen und Gehorsam zu reagieren, mit Glauben und Anbetung, Gebet und Lobpreis, Hingabe und Dienst. Wir müssen unser Leben im Licht des Wortes Gottes beurteilen und führen. Dies, und nichts anderes ist wahre Religion.

Röm 1,16 Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, ist es doch Gottes Kraft zum Heil (zur Rettung) jedem Glaubenden,

Mat 1,21 er wird sein Volk retten von ihren Sünden

Röm 6,12 So herrsche nun nicht die Sünde in eurem sterblichen Leib, dass er seinen Begierden gehorcht;

Diese Leute von 2. Tim 3 haben nie das wahre Evangelium angenommen! **Getrieben von Begierden,**

der letzte Grund für ihren schlimmen Zustand: **V 8 sie widerstehen der Wahrheit**

Verführung in der Endzeit durch ein falsches Evangelium Ga 1,6 2. Kor 10,2-4 2. Tim 4,2

Die Aufgabe der Priester: den Unterschied zu lehren *Hes 44,23 Und sie sollen mein Volk unterweisen, zwischen heilig und nicht heilig (zu unterscheiden), und sollen sie (den Unterschied) zwischen unrein und rein erkennen lassen.*

Das wahre Evangelium beginnt immer mit Buße!

Mk 1,15 Tut Buße und glaubt an das Evangelium! Bsp Anbetungsleiter, der nie bekehrt war

Gott gebietet allen Menschen Buße zu tun Apg 17,30 Apg 19,4

*Apg 20,20-21 verkündigt und euch gelehrt hätte, öffentlich und in den Häusern, 21 da ich sowohl Juden als auch Griechen die **Buße zu Gott und den Glauben** an unseren Herrn Jesus Christus bezeugte.*

Lk 24,47 daß in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden gepredigt werden soll unter allen Völkern.

*Apg 26,20 sondern ich habe zuerst denen in Damaskus und in Jerusalem und dann im ganzen jüdischen Lande und den Heiden verkündigt, sie sollten **Buße tun und sich zu Gott bekehren, indem sie Werke tun, die der Buße würdig sind.***

Dem Evangelium zu gehorchen

1. Th 1,9 von den Götzen zu Gott bekehrt, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen

*Apg 26,18 ihre Augen zu öffnen, dass sie sich **bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott**, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.*

Bekehrung = Kapitulation

Gottes Befehl zum Umgang mit denen die sich Christen nennen, aber dem Wort nicht gehorchen wollen : *Und von diesen wende dich weg!* Gemeinde von Ephesus: konnten die Bösen nicht ertragen

Das wahre Evangelium ist eine unerträgliche Botschaft für den Selbstgerechten! Deshalb reagiert er mit großer Empörung darauf.

Das große Problem des Predigers, der noch nicht zerbrochen ist: **Menschenfurcht / Menschengefälligkeit**

Definition: Anerkennung, Akzeptanz von Menschen haben wollen und deshalb alles vermeiden, das Ablehnung oder Widerstand erzeugen könnte. Menschenfurcht führt immer zu Kompromiss!

Protestantische Dienste, die unter Katholiken arbeiten und um ihrer Akzeptanz willen, ihnen niemals die ganze Wahrheit bringen Wie anders Paulus. Habe den ganzen Ratschluß Gottes verkündigt.

evangelikale Missionare, die auf dem Missionsfeld die Kraft Gottes erlebt und den Segen des Sprachengebotes erlebt haben, aber zu Hause davon nichts erzählen

König Saul: *Und er sprach: Ich habe gesündigt! Aber ehre mich doch vor den Ältesten meines Volkes und vor Israel und kehre mit mir um, dass ich den HERRN, deinen Gott, anbe! 1. Sam 15,30*

Joh 12,42-43 glaubten an Jesus, bekannten Ihn aber nicht, damit sie nicht aus der Synagoge ausgeschlossen würden Joh 9,22

Joh 5,44 Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voneinander nehmt und die Ehre, die von dem alleinigen Gott ist, nicht sucht?

Ga 1,10 Denn rede ich jetzt Menschen zuliebe oder Gott? Oder suche ich Menschen zu gefallen? Wenn ich noch Menschen gefiele, so wäre ich Christi Knecht nicht.

Zitat David Pawson: "Ich bin kein Mensch, der um den heißen Brei herumredet, ich spreche Dinge direkt an, wo immer ich mich bewege! Vor Jahren gab ich dem Herrn ein Versprechen. Ich sagte: „Herr, hier ist mein Mund. Was immer du mir aufträgst zu sagen, das werde ich sagen, unabhängig von den Kosten oder Konsequenzen.“ Das habe ich ernst gemeint. Dank der Gnade Gottes habe ich

dieses Versprechen halten können. Auf diese Art wird man zwar kein populärer Prediger, aber bekannt wird man allemal! So ist es nun einmal, so bin ich. Ich glaube, der Herr hält nach Männern und Frauen Ausschau, die ihren Mund öffnen und die Wahrheit sagen werden, die ganze Wahrheit, und nichts als die Wahrheit, so, wie sie nun mal ist–ohne Furcht vor den Menschen, ob es sich um Männer oder Frauen handelt."

Der Konflikt mit der Welt auch der religiösen Welt ist vorprogrammiert: Homoehe, Abtreibung, Genderwahn, Evolutionstheorie in Schule und Gesellschaft,

Wie viel mehr wird sich der Widerstand gegen die Wahrheit zeigen, wenn die **Endzeitbotschaft „Der Tag der Rache unseres Gottes“** verkündet werden wird

Jes 61

2. Th 1,3- 10 *Wir müssen Gott allezeit für euch danken, Brüder, wie es angemessen ist, weil euer Glaube reichlich wächst und die Liebe zueinander bei jedem Einzelnen von euch allen zunimmt, 4 sodass wir selbst uns euer rühmen in den Gemeinden Gottes wegen eures Ausharrens und Glaubens (oder: Treue) in allen euren Verfolgungen und Bedrängnissen, die ihr erduldet; 5 (sie sind) ein Anzeichen) oder: Beweis) des gerechten Gerichts Gottes, dass ihr des Reiches[6] Gottes gewürdigt werdet[7], um dessentwillen ihr auch leidet, 6 so gewiss es bei Gott gerecht ist, denen, die euch bedrängen, mit Bedrängnis zu vergelten[8], 7 und euch, den Bedrängten, mit Ruhe, zusammen mit uns bei der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht, 8 in flammendem Feuer. Dabei **übt er Vergeltung an denen, die Gott nicht kennen, und an denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus nicht gehorchen**; 9 sie werden Strafe leiden, ewiges Verderben vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Stärke, 10 wenn er kommt ...*

Off der Tag seines Zorns ist gekommen

Die Tatsache, dass alle Menschen sich einmal vor Gott für ihre Taten verantworten müssen, ist für die Ungläubigen unerträglich! Sie werden den Vorwurf „Hass und Hetze“ erheben und mit Hass Hetze und Gewalt reagieren.

Mat 24,9 Alsdann wird man euch der Drangsal preisgeben und euch töten; und ihr werdet gehaßt sein von allen Völkern um meines Namens willen.

Bereitschaft zum Leiden 2 Ti 4,5 Ertrage Leid!

Teil 3 Der Prediger und Gebet Helmut Kühn

EINFÜHRUNG:

- Zitate, wenn nicht anders erwähnt, aus Rev. Elberfelder 1985
- Der Titel „Der Prediger und Gebet“ könnte auch heißen: „Der predigende Beter“.
- Es geht um den **allzu wichtigen Aspekt des Gebetes** sowohl im **Leben** des Predigers, in seiner **Predigtvorbereitung**, **während** seiner Predigt, sein Gebet für die **Zuhörer**, und das **Gebet für den Prediger**.
- Mit „Prediger“ ist jeder „Wort-Gottes-Vermittler“ gemeint (Hauszelle, Kindergruppe, Teeniegruppe, Mütter, u.a.m.).

HAUPTTEIL:

Schlüsselvers: Apg 6,4 „*wir aber werden im Gebet und im Dienst des Wortes verharren.*“

1 Der Prediger ist ein Priester vor Gott und für Gott

- 1.a Wir Gläubigen sind **Könige und Priester des lebendigen Gottes** (Offb 5,9-10) (Mann oder Frau, jung oder alt).
- 1.b **Die grundlegende Aufgabe des Priesters ist es nicht, Menschen zu dienen, sondern Gott** (2Mo 29,30; 4Mo 16,9; 5Mo 10,12).
 - b.i Der „Allrounder“ **Mose** musste diesen priesterlichen Gebetsdienst lernen (2Mo 18,19-20).
 - b.ii **Der Priester (Prediger) beschäftigt sich vor allem mit Gott selbst. Er dient Gott, der ihn berufen hat.**
 - b.iii Selbst **viel Zeit in Anbetung** verbringen.
 - b.iv **Edward M. Bounds** (amerikanischer Geistlicher. Ein Beter (1835-1913) sagte: „**In diesem Jahrhundert** (20. Jahrhundert) beschäftigen sich weder Prediger noch Gemeindemitglieder viel mit Gott. ... Prediger, die große Denker und große Gelehrte sind, müssen auch große Beter sein, sonst werden sie die größten Rückfälligen, werden herzlose, rationalistische Diener ihres Amtes ...“
 - b.v Die **apostolischen Leiter** waren Beter (Apg 6,4; 3,1;10,9). Nicht Quantität, sondern zerbrochen sein.
 - b.vi **Jakobus** sagt man nach, **er habe Knie so hart wie die eines Kamels gehabt, weil er so viel auf den Knien betete.**ⁱ
 - b.vii Pastor **Yonggi Cho** (Südkorea) verbrachte als Hauptpastor den Vormittag im Gebet.
 - b.viii **John Wesley** (Erweckungsprediger und Gründer der Methodistenkirche, 18. Jhdt.) pflegte zu sagen, dass er wenig von einem Mann halte, der nicht jeden Tag vier Stunden betet.ⁱⁱ Seine Vollzeit-Leiter sollten täglich 5 Stunden in Gemeinschaft mit Gott verbringen, im Gebet und dem Studium des Wortes Gottes.
 - b.ix **Leonard Ravenhill** ((1907-1994): „Kein Mensch ist größer als sein Gebetsleben.“ⁱⁱⁱ
 - b.x **Der Geist Gottes will uns Wort-Gottes-Vermittler ins Gebet führen.** Nicht in immer professionellere Predigten und immer ansprechendere PPP.

b.xi **Das Wirken des Geistes bei Pfingsten** hatte seinen Ursprung in **Gebetsversammlungen**, wo man auf die Verheißung des Vaters wartete. – die Teilnehmer waren keine „Geeigneten“ – es waren **Kapitulierte**.

1.c **Wir Prediger, bzw. „Wort-Gottes-Vermittler“**

c.i sind **keine Angestellten** einer Werbeagentur. Wir **vermarkten** kein Produkt. Wir arbeiten nicht in erster Linie für **Zahlen**, für einen **Verein**, ein **Werk**, eine **Gemeinde** oder eine **Gemeindebewegung**, oder für einen **Menschen**. Wir **schütteln die Botschaften nicht aus dem Ärmel**. Wir haben **keine menschliche Botschaft**, keine Botschaft von dieser Welt.

g.i Wir sind **geprägt und überzeugt von dem, was die Schrift uns sagt**: Joh 1,1-5; Heb 4,12-13; 1Kor 2,4; Kor 2,17; Apg 6,4+5.

1.h **Der Beter verlässt sich auf die Kraft und Autorität des Wortes Gottes.**

1.i **Der Beter verlässt sich auf das Wirken des Heiligen Geistes**

i.i Der in alle Wahrheit führt (Joh 16,13), von Sünde überführt (Joh 16,8), offenbart und Verständnis gibt (Eph 1,17), der macht, dass die Zuhörer aufschreien: „*Was müssen wir tun?*“ (Apg 2,37).

2 **Die Gemeinde betete für die Prediger**

2.a Apg 4,23-31 „*Sie aber, als sie es hörten, erhoben einmütig [ihre] Stimme zu Gott und sprachen ...*“ (Vers 24).

2.b **Praktisch**: Die Gemeinde betet für Prediger des Gottesdienstes, der Gebetsstunde, der Kinderstunden, der Teenie- und Jugendstunden, für die Evangelisten, die Missionare, die Mütter zu Hause.... Und: Der Zuhörer betet für den Prediger.

3 **Betende Prediger bitten um Gebet**

3.a **Paulus bat oft um Gebet**: Eph 6,18-19; Kol 4,3; 1Thess 5,25; 2Thess 3,1.

3.b **Mehr beten und Gebet empfangen** bewegt mehr in der geistlichen Welt, macht geistlich sensibler, mutiger, unabhängiger von menschlichen Reaktionen u.v.a.m.

4 **Prediger beten für die Botschaft, weil sie wissen, dass die Botschaft geistlicher Natur ist**

4.a Es ist ein Predigen aus der **himmlisch-geistlichen** in die irdisch-geistliche Welt, aber gleichzeitig auch ein **Kampf gegen die dämonische Welt**. Der Teufel will das Gehörte wieder rauben (Mt 13,19)

4.b Die **Propheten**, die im AT das Wort verkündigten, waren Beter: (z.B. **Mose** (2Mo 34,28), **Elia** (Jak 5,17-18), **Daniel**: 3x täglich (Dn 6,14))

4.c **Jesus war „der Beter“** (Mt 14,13; Mk 1,35; Joh 17).

4.d Intensiv für die Botschaft beten macht **sensibel** für Gottes Offenbarung, dass der Prediger **ernsthafter** ist und doch **Wahrheit mit Liebe verbindet**; macht den Prediger **geistlich hungriger** nach mitfolgenden Zeichen und Wundern.

5 **Die Prediger beten während der Predigt**

5.a Gebet macht den Prediger **fokussierter** und **sensibler** für das Wirken und Reden Gottes während der Botschaft. Der Geist kann während des Predigens beten.

6 **Die Prediger beten nach der Predigt**

6.a Für **Demut**, für persönliche **Wachsamkeit** nach dem Predigtdienst, und dass das Wort in den Herzen und Leben der Zuhörer viel **Frucht** bringt.

7 Der Prediger betet für sein persönliches Leben

7.a Der **Hohepriester Aaron** musste das tun: 3. Mose 16,17

7.b Der rebellische aber „effektive“ **Jona** ist dem Sinn kein Vorbild für uns.

7.c **Je mehr der Prediger selbst die Botschaft ist, desto mehr predigt seine Botschaft.**

7.d **Jesus lebte die Botschaft und lehrte sie dann** (Mt 7,28-29).

7.e **Unser Leben redet mehr als unsere Worte. Der Prediger achtet auf sein Privatleben.**

7.f Gebet als **transformierende Gemeinschaft** mit Gott (2Kor 3,18)

7.g Gebet als **überführende Gemeinschaft** mit Gott (Joh 16,8)

Zusammenfassung:

2.1 **Der Prediger liebt Gott und dient ihm im Gebet**

2.2 **Die Gemeinde betet für den Prediger**

2.3 **Der Prediger bittet um Gebet**

2.4 **Prediger beten für die Botschaft, weil die Botschaft geistlicher Natur ist**

2.5 **Der Prediger predigt betend**

2.6 **Der Prediger betet nach der Predigt**

2.7 **Der Prediger betet für sich selbst**

Teil 4 Der Prediger und das Wort Gottes HH

Die Einstellung zum Wort und der praktische Umgang mit dem Wort entscheidet über die Effektivität des Predigers!

1. Th 2,13 wirkt in euch, die ihr glaubt

2. Tim 3,15 Die Kraft, weise zu machen zur Rettung

Jak 1 hat die Kraft die Seele zu retten Heb 4,12-13 1. Pt 1,22 Seele gereinigt durch Gehorsam gegenüber der Wahrheit

Joh 8,31-32 Befreiung

*Apg 20,32 Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade, das die **Kraft** hat, **aufzuerbauen** und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben.*

Kol 1,6 Das Wort trägt Frucht und wächst in aller Welt

Was bewirkt das Wort in uns?

Glauben Röm 10, Gewißheit, Hoffnung durch die Schriften, Geborgenheit Identität, Zuversicht, Freude, sichere Orientierung bei Entscheidungen - All das kann ein Ungläubiger nicht in sich haben!

David stärkte sich selbst in dem Herrn 1 Sam 30,6

Zitat Georg Müller: Meine erste Pflicht am Morgen
Seele gesättigt, Jesus gibt Wasser des Lebens, das jeden Durst stillt

Restore unto me the joy of Your salvation!

Wertschätzung der unverdienten Gnade: als wir noch Sünder / Feinde waren Röm 5,8 + 10

1. Ti 4,6 *guter Diener Christi Jesu sein, der sich nährt durch die Worte des Glaubens und der guten Lehre, der du gefolgt bist.*

Wir leben von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht
der Geist macht lebendig aber der Buchstabe tötet

eine zentrale Schriftstelle, die den neuen Bund beschreibt Jer 31,33 Heb 8,10

Dieses Schreiben auf unser Herz geschieht durch Nachsinnen über das Wort Ps 1 Jos 1,8

Php 4,8 Übrigens, Brüder, alles, was wahr, alles, was ehrbar, alles, was gerecht, alles, was rein, alles, was liebenswert, alles, was wohllautend ist, wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob (gibt), das erwägt!

Jer 15,16 Fand ich deine Worte, so verschlang ich sie; deine Worte sind zur Freude und Wonne meines Herzens geworden, weil ich nach deinem Namen genannt bin, HERR, Gott der Heerscharen!

Ps 119 voller Emotionen über das Wort: Wertschätzung, Dankbarkeit, Sehnsucht, Freude, Hingabe, Zuversicht,

Apollos: brennend im Geist, mächtig im Wort
die Jünger von Emmaus brannte nicht unser Herz, als er mit uns redete!

Apg 6,2-3 nicht gut, das Wort Gottes vernachlässigen verharren im Dienst des Wortes
Leider haben heute nicht alle dieses Verständnis vom Predigtamt, Antibeispiel aus Werbetext für ein Bibelprogramm:

„Finden Sie sich in einer der folgenden Situationen wieder?

Sie wünschen sich, als Gemeinde im Glauben zu wachsen, aber ...

... als Pastor fehlt Ihnen die Zeit für Begegnungen mit Menschen. Der Terminkalender ist voll und die Predigtvorbereitung dauert lange, weil Sie mühsam Bibeln, Kommentare und Lexika durchsuchen müssen.

... als ehrenamtlicher Mitarbeiter fehlen Ihnen zuhause qualitativ hochwertige Ressourcen, um in Ihren Bibelarbeiten und Andachten fundierte Erkenntnisse weitergeben zu können.“

Zitat L. Ravenhill: A sermon born in the head reaches the head. a sermon born in the heart reaches the heart.

Was das Wort Gottes nicht in uns bewirken kann, wird es auch durch uns tun können:

Tit 1,9 der an dem der Lehre gemäßen zuverlässigen Wort festhält, **damit er fähig sei**, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen als auch die Widersprechenden zu überführen.

Um Menschen aus Sündenketten und religiösen Festungen zu befreien, müssen wir frei sein, damit wir im Licht des Heiligen Geistes die Lügen erkennen können, die sie gefangen halten.

2. Ti 2,25-26 *Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern gegen alle milde sein, lehrfähig, duldsam, 25 und die **Widersacher in Sanftmut zurechtweisen** (und hoffen), ob ihnen Gott nicht etwa Buße gibt zur **Erkenntnis der Wahrheit** 26 und sie wieder aus dem Fallstrick des Teufels heraus nüchtern werden, nachdem sie von ihm **gefangen** worden sind für seinen Willen.*

Wenn deine Verkündigung nicht die Lügen konfrontiert, die allgemein unter Christen kursieren und akzeptiert sind, wirst du in den Augen Gottes keinen Erfolg haben und einen nutzlosen Dienst haben.

Aber es fängt mit uns an! Heb 4,12-13 dem Wort erlauben, Richter zu sein

Jes 66,2 *Aber auf den will ich blicken: auf den Elenden und den, der zerschlagenen Geistes ist und der da zittert vor meinem Wort.*

1. Th 2 Gott, der die Herzen prüft 2. Kor 10,3 Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Geradheit gegenüber Christus
Pizzeria-Story

Jes 51,12-13 *Ich, ich bin es, der euch tröstet. Wer bist aber du, daß du den sterblichen Menschen **fürchtest**, das Menschenkind, welches wie Gras vergeht, 13 und daß du **den HERRN vergissest**, der dich gemacht hat, der den Himmel ausgespannt und die Erde gegründet hat? Und allezeit, den ganzen Tag, fürchtest du dich vor dem Grimm des Bedrückers, wenn er sich rüstet, zu verderben. Wo bleibt nun aber der Grimm des Bedrückers?*

Kol 3,22 **Gottes Antwort auf Menschenfurcht ist Gottesfurcht**

Definition Furcht des Herrn: die Gesinnung Jesu - Ich tue allzeit, was dem Vater gefällt, Spr ein weiser Sohn erfreut den Vater

Mat 10,28 *Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet aber vielmehr den, der sowohl Seele als (auch) Leib zu verderben vermag in der Hölle!*

Jesus mehr lieben als das eigene Leben Off 12,11

Gott erkennen – Gott lieben

Die Furcht des Herrn als DER Schlüssel zur Erkenntnis Gottes Spr 1,7 Spr 2

gesunde Lehre bewirkt Furcht des Herrn
unser Schutz vor Verführung: Liebe zur Wahrheit

Tit 2:1 Du aber rede, was der gesunden Lehre ziemt:

Motivation, Überführung 2. Tim 4,2

Off 3,19 *Ich überführe und züchtige alle, die ich liebe. Sei nun eifrig und tu Buße!*

Teil 5 Der Prediger und seine Zuhörer - Mario Klüh

„Wir können die Menschen nicht ins Königreich schnarchen.“ C.H.Spurgeon

„Es ist eine Sünde jemanden mit Jesus zu langweilen.“ Ron Boyd-MacMillan

„Wir brauchen einen heiligen Zorn über schlechte Predigten.“ Simon Wiebe

Das Wesen der Kommunikation

Sender (Prediger)

Botschaft (Predigt)

Empfänger (Zuhörer)

„Eine Nachricht ist immer nur so gut wie das, was beim Empfänger ankommt.“

Kommunikation findet auf verschiedenen Ebenen statt

Beteiligung der jeweiligen Kommunikationskanäle:

7 % verbale Kommunikation (Inhalt)

38 % paraverbale Kommunikation (Tonfall, Betonung, Artikulation)

55 % nonverbale Kommunikation (Auftreten, Bewegung, Mimik, Gestik)

Die Quadratur der Nachricht

Sender (Prediger)

Botschaft (Predigt)

Empfänger (Zuhörer)

Kommunikationsmodell nach Friedemann Schulz von Thun

analoge und digitale Signale

analoge Signale: Tonfall, Lautstärke, Akzent, Sprachmelodie etc.

nonverbal

(Beziehungsebene) beide Ebenen deckungsgleich → klare, verständliche Kommunikation

digitale Signale: beide Ebenen verschieden → Botschaft wird verschluckt

überwiegend

verbal

(Inhaltsebene)

Beispiel guter Kommunikation: <https://www.youtube.com/watch?v=6T2wLIAFF8U>

Sprache:

- | | |
|-------------------|--------------------|
| 01. Satzlänge | 07. Wiederholungen |
| 02. Nebensätze | 08. Fremdworte |
| 03. Substantive | 09. Kanaanäisch |
| 04. Verben | 10. Floskeln |
| 05. Adjektive | 11. Imperative |
| 06. Konjunktionen | 12. Zitate |

Gemeindeexegese

WARUM - und Was ist das überhaupt?

Grundidee:

Predigen ist wie ein amerikanischer Volkstanz

„circle dance“: Prediger Dogmatik Gemeinde

Was versteht wer?

drei biblische Beispiele:

Die Bußpredigt von Johannes dem Täufer Mt 3

Die Bergpredigt von Jesus Mt 5-7

Die Gerichtshofpredigt (Areopag) von Paulus Apg 17

Weltanschauungen und Werte:

1. Wie sieht die Gemeinde Gott (Theologie, Christologie, Pneumatologie)?
2. Wie sieht die Gemeinde die Menschen (theol. Anthropologie)?
3. Wie sieht die Gemeinde die Natur (Theologie der Schöpfung)?
4. Wie sieht die Gemeinde die Zeit (Eschatologie)?
5. Wie sieht die Gemeinde Gemeinde (Ekklesiologie)?
6. Wie sieht die Gemeinde ihren Auftrag (Evangelistik, Missiologie, Soziale Ethik)?

Auswirkungen auf die Ziele der Predigt

Analyse – Weltanschauung – Predigtziele

Predigen kann ...

1. ... die Vorstellungen der Gemeinde bestätigen
2. ... die Vorstellungen der Gemeinde erweitern
3. ... die falschen Vorstellungen einer Gemeinde klarstellen
4. ... einer Gemeinde Welten zeigen, die sie sich nicht vorstellen kann

Teil 6: Praktische Tipps zur Predigtvorbereitung - Mario Klüh

„Der Unterschied zwischen einer guten und vollmächtigen Predigt liegt bei Gott. Doch der Unterschied zwischen einer guten und einer schlechten Predigt liegt bei uns als Predigerinnen und Prediger. In unserer Verantwortung liegt es, dass wir die Predigt gewissenhaft vorbereiten.“
Simon Wiebe in „preach“

12 mögliche Schritte zur Predigt:

1. Ich entscheide mich für einen Predigttext/-thema (Hören, Ringen, Prüfen)
2. Ich bete, lese den Text(e) und mache mir Gedanken (Hören, Ringen, Prüfen)

3. Ich mache mich an die Exegese und formuliere den Skopus des Textes (die zentrale Aussage)
4. Ich beginne mit der homiletischen Besinnung (Reflexion)
5. Ich überlege mir wie die Predigt aussehen könnte
6. Ich lese passende Literatur (gesammelte Werke) und höre andere Predigten
7. Ich formuliere mein(e) Predigtziel(e)
Hinweis: weniger ist MEHR
8. Ich formuliere meine Gliederung
9. Ich mache mir Gedanken über Einstieg, Schluss, Beispiele und Zitate
10. Ich schreibe meine Predigt
11. Ich ruhe mich aus
12. Ich schaue mir die Predigt noch einmal an und überarbeite sie eventuell minimal

Während aller Schritte von 1. bis 12.: GEBET

Hilfsmittel zur Predigtvorbereitung
WIR sammeln gemeinsam im Plenum

Das Manuskript
Fließtext, Stichpunkte – oder wie?

Die Zeit
Woher weiß ich wie lange ich in Echtzeit benötige?

Das Auftreten
liebvoll u barmherzig
herausfordernd u provokant
Aber nie: verbittert und herablassend

Fragen?

Literaturhinweise

J.I. Packer Gott erkennen

Rick Renner: Einen klaren Kopf behalten in einer total verrückten Welt

A.W. Pink: Vom Wort Gottes profitieren / Die göttliche Inspiration der Bibel

Andrew Murray: Im stillen Kämmerlein / Demut
John Bevere: Die Furcht des Herrn

Spurgeon: Ratschläge für Prediger

Simon Wiebe: Preach - Dein Workbook fürs Predigen

Wolfgang Klippert:

Hartwig Henkel: Die Wahrheit über die Wahrheit / Nicht vergeblich – Frucht bringen für Jesus /
Das Wort Gottes – Die Rolle der Heiligen Schrift im Leben des Gläubigen

Artikel von Hartwig Henkel, veröffentlicht auf der Website von Hand in Hand:

([www,hand-in-hand.org](http://www.hand-in-hand.org)): Allein die Schrift! Sola Scriptura!

Warum ein katholischer Nachfolger Jesu seine Kirche verlassen muss und warum wir es ihm sagen müssen

Eine Antwort auf das Buch „Katholisch als Fremdsprache“

- i <https://paulus-haus.de/news/vergessene-ueberlieferungen-jaakov-ha-zaddik-ein-heiliger-mit-knien-wie-ein-kamel/>
- ii Bühne, Wolfgang. *Das Gebetsleben Jesu*. Christliche Literaturverbreitung e.V., Bielefeld. 2. Auflage 2012, S. 12.
- iii <https://www.thejesusgathering.org/leonard-ravenhill.html>